



dentalfresh

Das Magazin für junge Zahnmedizin

20. Jahrgang · März 2024 · ISSN 1860-630X · Preis: € 3,50 zzgl. MwSt.



© Photo by wesley lungevorn Unsplash

1.24





EXAMEN GESCHAFFT!



DAISY-EXISTENZGRÜNDER-WEBINAR

Richtige Abrechnung von Anfang an!



PRAXISGRÜNDUNG

Jetzt **kostenlos** anmelden auf durchstarten.daisy.de

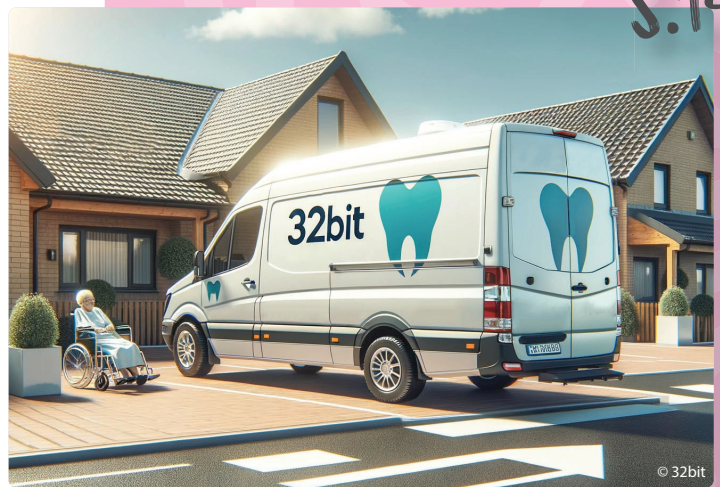


Was erwartet euch im Heft?

Ein Highlight:

**Der Beitrag von Dr. Sebastian Geiger
und Tobias Lippek zu ihrer smarten und
bedarfsorientierten Zahnmedizin „to go“.**

„32bit ist ein innovatives Projekt, das sich der Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung vulnerabler Patientengruppen in ländlichen Regionen widmet. Dabei kombiniert unser Ansatz mobile Zahnarztpraxen in Form von voll ausgestatteten Behandlungsbussen mit einer Serviceplattform, die administrative Prozesse vereinfacht. Diese Kombination ermöglicht es Zahnärzten, aufsuchende Behandlungen in ländlichen und strukturschwachen Gebieten effizient und unkompliziert durchzuführen, insbesondere in Alten- und Pflegeheimen.“ → Mehr dazu auf Seite 14.



S.14

S.20



California Flair in Grafing bei München

INHALT

> STUDIUM

- 6 News
- 8 Traut euch das zu!
- 10 Tausche Molar gegen Caninus –
Das Echtzahn-Modell

> PRAXIS

- 12 News
- 14 Zahnmedizinische Versorgung für alle!
(Es geht, mit euch!)
- 18 Zahnmedizin im Videoformat
- 20 Welcome to California!
- 22 Stärke dein Wissen und dein Netzwerk!
- 24 Gründungstipp: Kompass Richtung
Selbstständigkeit: Die persönliche
5-Jahres-Vision als Basis





> MARKT

- 26 News
- 28 So Easy! Start in die Selbstständigkeit mit dem richtigen Support
- 30 Höchste Ansprüche an das eigene Agieren mit Materialien „made in Germany“
- 34 Leo, der neue Komet-Ansprechpartner
- 36 Produkte

> LEBEN

- 40 News
- 41 What's wrong, Immunsystem?
- 42 Impressum

S.30



© Zahnalb / Dr. Mark Atai

Supermoderne Zahnmedizin
in Schömberg im Schwarzwald



Wir suchen dich!

Werde dentalfreshler*in!

Wir suchen Zahnis sowie junge Zahnärztinnen und Zahnärzte, die gerne aus ihrem Studiums- und Arbeitsalltag berichten möchten! Entweder durch eigene Texte oder im Gespräch mit uns - wir sind ganz Ohr und freuen uns über alle Hinweise zu Themen, die euch bewegen!

Wir bieten eine Plattform für eure Visionen, euren Erfolg, eure Herausforderungen und eure Kritikhinweise und ein tolles dental life-Netzwerk!

Auf geht's - schreibt uns einfach eine Mail an dentalfresh@oemus-media.de oder ruft an unter **Telefon +49 341 48474-133**.

Bisher profitieren **nur ca. 10 %** der Kinder von elmex® gelée¹ – Sie können das ändern



1x WÖCHENTLICH



Bei Ausstellung einer Verschreibung bis zum 18. Lebensjahr zu 100% erstattungsfähig*



¹ Durchschnittlicher jährlicher Abverkauf in Packungen von elmex® gelée 38g in deutschen Apotheken (IQVIA Eigenanalyse, Juli 2018 bis Aug 2021) vs. Anzahl der in Deutschland lebenden Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 17 Jahren (Statista 2020). * Bitte „Individualprophylaxe nach § 22 SGB V“ auf Kassenrezept notieren.

elmex® gelée 1,25 % Dentalgel. Zusammensetzung: 100 g elmex® gelée enthalten: Aminfluoride Dectaflur 0,287 g, Olaflur 3,032 g, Natriumfluorid 2,210 g (Fluoridgehalt 1,25 %), gereinigtes Wasser, Propylenglycol, Hyetellose, Saccharin, Apfel-Aroma, Pfefferminz-Aroma, Krauseminzöl, Menthon-Aroma. Anwendungsgebiete: Zur Kariesprophylaxe; therapeutische Anwendung zur Unterstützung der Behandlung der Initialkaries und zur Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. Gegenanzeigen: Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, Abschilferungen der Mundschleimhaut, fehlender Kontrolle über den Schluckreflex, bei Kindern unter 3 Jahren und bei Knochen- und/oder Zahnfluorose. Nebenwirkungen: sehr selten: Exfoliation der Mundschleimhaut, Gingivitis, Stomatitis, Rötung, Brennen oder Pruritus im Mund, Gefühlosigkeit, Geschmacksstörungen, Mundtrockenheit, Schwellung, Ödem, oberflächliche Erosion an der Mundschleimhaut (Ulkus, Blasen), Übelkeit oder Erbrechen, Überempfindlichkeitsreaktionen. Dieses Arzneimittel enthält Aromen mit Allergenen. Bei entsprechend sensibilisierten Patienten können durch Pfefferminzaroma und Krauseminzöl Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Atemnot) ausgelöst werden. Nicht über 25 °C lagern. Packungsgrößen: 25 g Dentalgel (apothekenpflichtig); 38 g Dentalgel (verschreibungspflichtig); 215 g Klinikpackung (verschreibungspflichtig). CP GABA GmbH, 20097 Hamburg. Stand: April 2023.



Mehr erfahren

elmex®

PROFESSIONAL
— ORAL HEALTH —

STUDIUM

Innovationscampus **NACHHALTIGKEIT** gegründet

Die Universität Freiburg und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) lancieren den Innovationscampus Nachhaltigkeit (ICN) mit einer Million Euro Förderung. Der ICN konzentriert sich auf nachhaltige Innovationen, insbesondere im Ernährungssystem, und Stadtgrün. Studentische Projekte wie „Visionen der Nachhaltigkeit“ mit einer Filmreihe werden gefördert. Ziel ist es, die Oberrheinregion als Vorreiter für nachhaltiges Handeln zu positionieren und Lösungen für eine lebenswerte Zukunft zu entwickeln.

Quelle: Karlsruher Institut für Technologie (KIT) www.kit.edu

© Jenny Sturm – stock.adobe.com



No more Semesterticket in Göttingen

Göttingens Studierende haben Mitte Januar über das Semesterticket für Bus und Bahn abgestimmt. Bei den Wahlen an der Georg-August-Universität haben sich die Studierenden gegen das Ticket entschieden. Welche Alternative es dazu geben soll, steht noch aus.

Quelle: Tammo Kohlwes, SHOWCASE





© Derariad – stock.adobe.com

Zwei Profs der Uni Witten/Herdecke ausgezeichnet

Für ihre Verdienste in der zahnärztlichen Behandlung von Menschen mit Behinderungen haben Prof. Dr. Peter Cichon und Prof. Dr. Andreas Schulte von der Universität Witten/Herdecke (UW/H) die Silberne Ehrennadel der Deutschen Zahnärzteschaft erhalten. Die Behindertenorientierte Zahnmedizin (BOZ) hat an der UW/H seit Langem einen hohen Stellenwert. So hat die Universität dem zahnmedizinischen Fachgebiet als bis heute einzige Hochschule in Deutschland einen eigenen Lehrstuhl gewidmet und es damit zu einem integralen und verpflichtenden Bestandteil des Studiums gemacht.

Quelle: Universität Witten/Herdecke



© He2 – stock.adobe.com

Das durchschnittliche Betreuungsverhältnis an Deutschlands Hochschulen im Jahr 2022 betrug 1:61. Im Jahr zuvor betreuten jede Professorin und jeder Professor noch 63 Studierende.

Quelle: Forschung & Lehre, Deutscher Hochschulverband (DHV)



die perfekte Hohlkehle –
 schnell – einfach – sicher

Easy Chamfer

- Schnelles, präzises Arbeiten mit mindestens einem Drittel Zeitgewinn
- Frei wählbare Präparationstiefe, ohne die Hohlkehle zu beschädigen
- „must have“ für alle CAD/CAM Anwender
- EasyChamfer-Instrumente sind als konische und parallele Torpedoform in verschiedenen Kopflängen, Körnungen und Durchmessern erhältlich



NTI-EasyChamfer

Besuchen Sie unseren
 Onlineshop auf www.nti.de

NTI-Kahla GmbH • Rotary Dental Instruments
 Im Camisch 3 • D-07768 Kahla/Germany
 Tel. 036424-573-0
 E-mail: verkauf@nti.de • www.nti.de

WAS BRAUCHT ES,
UM STUDIERENDE FÜR
DIE IMPLANTOLOGIE ZU
BEGEISTERN? IN ERSTER
LINIE EINE INTRINSISCHE
MOTIVATION!

TRAUT EUCH DAS ZU!

Text: Priv.-Doz. Dr. Dr. Arwed Ludwig

IMPLANTOLOGIE >>> Das Deutsche Zentrum für orale Implantologie e.V. (DZOI) führt an der Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie der Philipps-Universität Marburg den in der neuen Approbationsordnung vorgesehenen Grundkurs Implantologie durch. Schon seit 2016 verantwortet der Fachverband erfolgreich einen Aufbaukurs, den Studierende der Universität Marburg freiwillig belegen können. Priv.-Doz. Dr. Dr. Arwed Ludwig, der federführend den Grundkurs leitet und das jährliche Curriculum Implantologie betreut, erläutert in aller Kürze das Wichtigste zum Kurs.

Die Approbationsordnung der Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie der Philipps-Universität Marburg sieht ab dem 5. Semester einen Grundkurs Implantologie vor. Die Universität regelt dabei, welche Leistungen in diesem Kurs erbracht werden müssen. Der Nachweis erfolgt über eine Klausur. Das Besondere ist, dass neben theoretischen Grundlagen auch erste praktische Übungen am Modell Inhalt des Kurses sind.

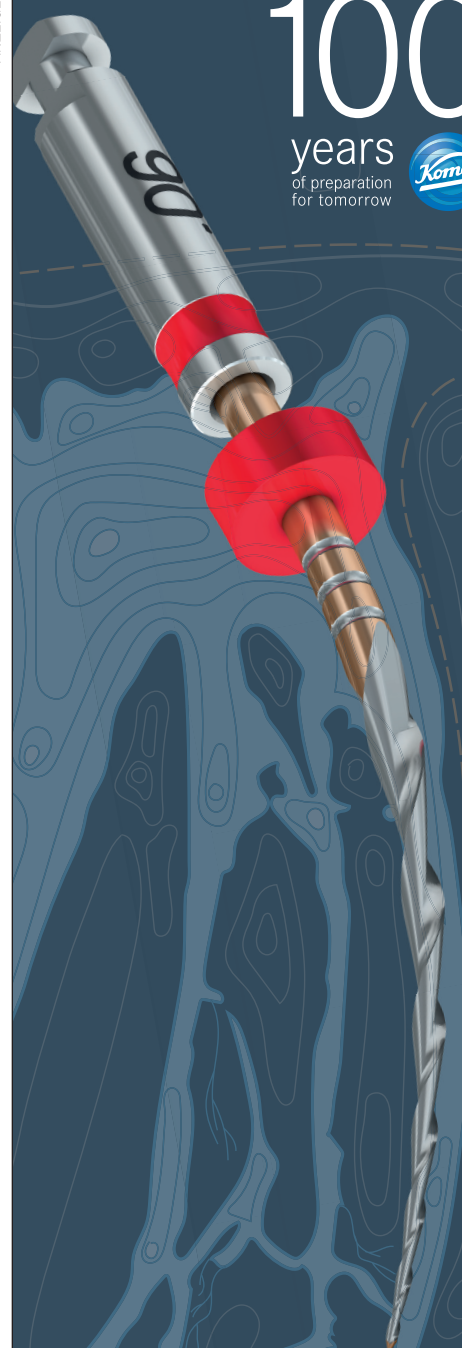
Kursaufbau und -inhalte

Der Grundkurs Implantologie wird von mir in Zusammenarbeit mit DZOI-Prä-

sident Dr. Helmut B. Engels sowie Dr. Mariya Stefanova durchgeführt. Er gibt einen Einblick in die dentale Implantologie, um im Idealfall die Begeisterung für dieses Fachgebiet zu wecken. Denn es ist klar, dass die Implantologie längst in den Zahnarztpraxen angekommen ist. Die Ansprüche an die Zahngesundheit sind gestiegen. Viele Menschen wünschen sich im Bedarfsfall eine umfassende Rehabilitation auf hohem Niveau. Bei Zahnverlust ist ein Implantat dann oft das Mittel der Wahl. Entsprechende Inhalte müssen selbstverständlicher Bestandteil des Studiums sein.

Intrinsische Motivation

Was braucht es, um Studierende für die Implantologie zu begeistern? In erster Linie braucht es eine intrinsische Motivation, und genau die erlebe ich in unseren Grund- und Aufbaukursen an der Universität Marburg bei der Mehrzahl der Teilnehmenden. Im Studium wecken wir das Interesse und legen die Basis, wobei nach dem Grundkurs ein Aufbaukurs möglich ist. In diesem geht es vertiefend um verschiedene Implantatssysteme, Alveolenmanagement, Knochenaugmentationsmethoden und 3D-Planung. Im Mittelpunkt der praktischen



„Konkrete Inhalte des Grundkurses Implantologie in Marburg sind die Geschichte der Implantologie, Fragen der Patientenauswahl, verschiedene Implantattypen, Knochenklassifikation und Knochenaufbau, Ausblick auf die Zukunft des Fachgebietes sowie erste praktische Übungen. Dazu wird an einem Kunststoffkiefermodell gearbeitet.“

(PRIV.-DOZ. DR. DR. ARWED LUDWIG)

Übungen stehen Implantatinsertionen, Piezosurgery und Knochenaufbau. Die eigentliche Spezialisierung erfolgt dann postgradual, weshalb wir aufzeigen, wie die Fortbildung zum Beispiel in einer Lehrpraxis und mit einem Curriculum fortgesetzt werden kann.

Kurs-„Message“

Die dentale Implantologie ist ein ungemein komplexes Behandlungsfeld an der Schnittstelle zwischen Chirurgie und Prothetik. Jeder Patient braucht eine individuelle Lösung. Das erfordert ein hohes Maß an Beratungskompetenz. Auch technisch sind die Anforderungen spannend, erst recht in einem zunehmend digitalisierten Planungs- und Umsetzungsumfeld. Nicht zuletzt ist eine implantologische Spezialisierung eine Chance, sich von Mitbewerbern abzuheben. Chirurgische Kompetenz ist gefragt und meine Botschaft an die Zahnmedizin-studierenden lautet: Traut euch das zu! <<<



Infos zum Autor



Infos zur Person
Dr. Helmut B. Engels



FQ.
Der Weg
zur sicheren
Endo.

Tausche Molar gegen Caninus

– Das Echtzahn-Modell



© René Piekarski

Text: René Piekarski

In der Vorklinik ist die Reise der Studierenden geprägt von theoretischen Vorbereitungen und den zeitintensiven praktischen Übungen. Vom Drähtebiegen bis hin zum präzisen Präparieren einzelner Kunststoffzähne.

Trotz dieser intensiven Vorbereitung zeigt sich beim Übergang zur klinischen Praxis immer wieder die Diskrepanz zwischen den idealisierten Präparationen und der Realität. In den Vorlesungen werden unter anderem tief zerstörte Zähne und mögliche Zahnrotationen besprochen, während die Übungszähne perfekt stehen und keinerlei Anomalien aufweisen. Wie also überbrückt man die Lücke zwischen den Übungszähnen und dem anspruchsvollen Klinikalltag? Die Antwort: Mit dem Echtzahn-Modell.


Durch Anfragen bei verschiedenen Zahnärzten sammeln die Studenten extrahierte Zähne, sortieren sie und stellen individuelle Sets für den Ober- und Unterkiefer zusammen. Es werden Zähne untereinander getauscht, sodass jeder seinen eigenen Satz erhält. Die ausgewählten Zähne werden anschließend zu zwei Echtzahn-Modellen aufgestellt und verarbeitet. Nun können die Studierenden in die Rolle des Behandlers eintauchen. Ohne klare Anweisungen beginnen sie mit der Befundung, betrachten die Situation, analysieren den Status quo und planen in Zusammenarbeit mit den Aufsichtlichen die richtige Behandlungsstrategie. Das Ziel ist klar: Es sollen verschiedene Therapiemöglichkeiten ausprobiert und geübt werden. Dabei gehören natürlich auch Fehler dazu. Für viele ist es der erste Umgang mit einem Schleifkörper an echter Zahnhartsubstanz. Diese Erfahrung offenbart unerwartete Herausforderungen, die bei den Übungszähnen aus Kunststoff nicht auftreten. Verfärbungen eines natürlichen Zahnes erschweren die dreidimensionale

Wahrnehmung, und „kleine schwarze Poren“ entpuppen sich beim Öffnen als riesige kariöse Läsionen. Was tun, wenn eine Wand oder etwas Zahnschmelz wegbricht?

Schritt für Schritt der Klinik näherzukommen und das erlernte Können unter Beweis zu stellen, macht Studenten einen riesigen Spaß, lehrt aber auch eine Menge Respekt vor der Zukunft am Patienten.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt all der Herausforderungen dieses Themas. Die ganze Folge „Das Echtzahn-Modell“ sowie weitere Podcast-Folgen findet ihr überall, wo es Podcasts gibt.

Das Echtzahn-Modell
S. 5 / EP. 5



Zahnis im Durchbruch
Der Podcast

In ihrem Podcast „Zahnis im Durchbruch“ quatschen die Hosts René und Greta regelmäßig über ihren Zahn-Alltag und die Herausforderungen im Studium.

Jetzt reinhören:



GEMEINSAM AUF ERFOLGSKURS

MIT DAMPSOFT AN IHRER SEITE

Sie wollen durchstarten?

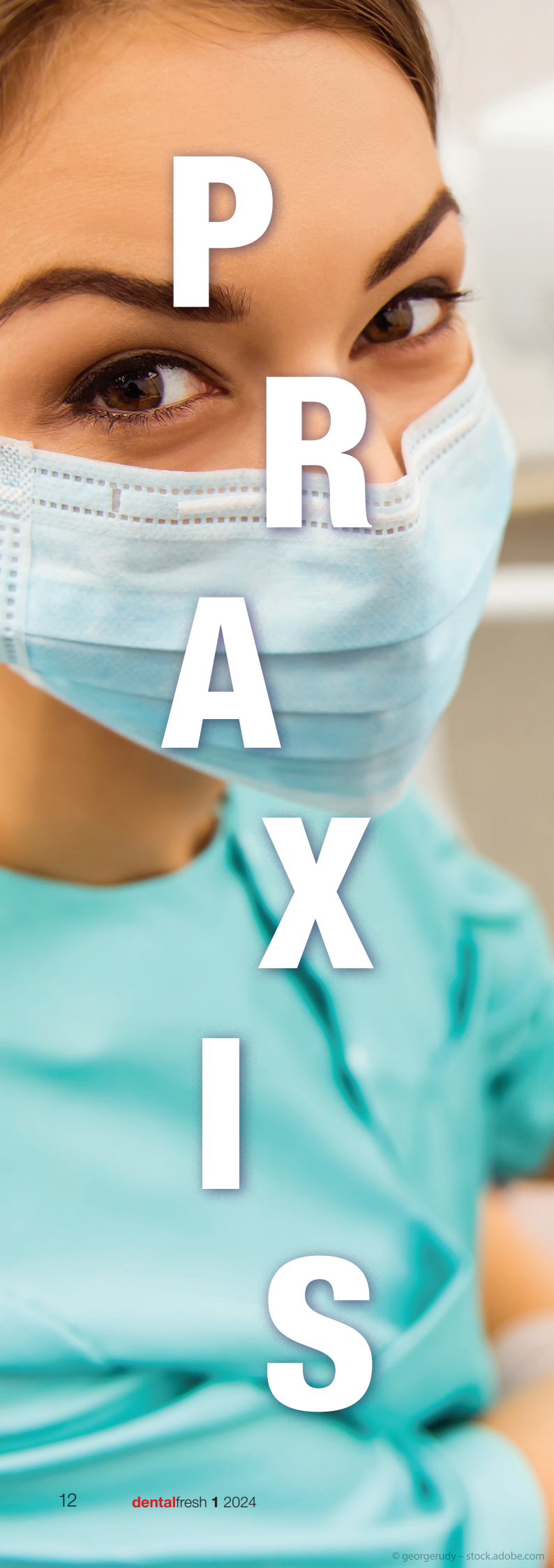
Wir unterstützen Sie von Anfang an auf Ihrem Weg in die eigene Zahnarztpraxis. Leinen los!



Bleiben Sie auf dem Laufenden:
startup@dampsoft.de | www.dampsoft.de/startup



DAMPSOFT



P R A X I S



Hier geht's zur
Anmeldung:



**Kostenlose
Teilnahme + Goodie
Bag für Studierende.**

**Aktionscode:
dentalfresh**

Implantologie mit Hands-on-Kursen und Table Clinics

Unter der Themenstellung „Biologisierung in der Implantologie und Regenerativen Zahnmedizin“ findet das EXPERTENSYMPIUM „Innovationen Implantologie“ am 19. und 20. April 2024 im Radisson Blu Hotel Frankfurt am Main statt. Das Event bietet ein Update der wichtigsten Fachentwicklungen und setzt sich mit den aktuellsten implantologischen sowie konzeptionell-strategischen Fragestellungen auseinander. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung unterliegt Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati und Prof. Dr. Frank Schwarz (beide Goethe-Universität Frankfurt am Main). Das wissenschaftliche Programm wird durch ein begleitendes Angebot mit Pre-Congress Seminaren, Table Clinics sowie Kursen für das Praxisteam zu den Themen Hygiene sowie QM abgerundet.

Quelle: OEMUS MEDIA AG

Neu im Kurs-Programm:

„Gewinnung und Herstellung von autologen Blutkonzentraten“

_Donnerstagnachmittag

www.innovationen-implantologie.de

44.052

Ende 2023 lag die Zahl der niedergelassenen Zahnärzte in Deutschland bei 44.052. Damit ging die Zahl der Vertragszahnärzte in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozent zurück. Regional gibt es bereits deutliche Versorgungsempässe. Daher fordert die KZBV die Gesundheitspolitik auf, endlich adäquate Rahmenbedingungen für die bewährten inhabergeführten Praxisstrukturen und effektive Anreize für die Niederlassung zur Sicherstellung der wohnortnahen, flächendeckenden Versorgung zu schaffen. Hierzu zählt vor allem die sofortige Abschaffung der strikten Budgetierung.

Quelle: KZBV



© Visual Generation – stock.adobe.com

Frauen bei Praxisgründungen vorn

Laut KfW-Gründungsmonitor lag der Frauenanteil an den Existenzgründungen über alle Branchen hinweg im Jahr 2022 bei 37 Prozent. Im Vergleich dazu zeigen sich Frauen in akademischen Heilberufen deutlich unternehmerischer: Der Anteil der Ärztinnen belief sich im selben Jahr auf 61 Prozent, bei Zahnärztinnen waren es 53 Prozent. Die Existenzgründungsanalysen der apoBank zeigen auch regelmäßig, dass, wenn es um die Gründung einer eigenen Praxis geht, Frauen finanziell zurückhaltender sind als ihre männlichen Kollegen. Sie entscheiden sich in der Regel für kleinere Praxen und zahlen entsprechend niedrigere Kaufpreise. So haben Ärztinnen im Jahr 2022 im Schnitt 88.000 Euro für die Übernahme einer hausärztlichen Einzelpraxis gezahlt, das sind 35 Prozent weniger als Männer. Bei den von Frauen übernommenen zahnärztlichen Einzelpraxen lag der Durchschnittspreis bei 223.000 Euro und der Unterschied bei 12 Prozent.

Quelle: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank (apoBank)



ANZEIGE

SPEIKO

„Ich bin ein **PRO!**“

... erfahrene ZMP verwenden **PROphylaxepulver von Speiko zur Pulverstrahlbehandlung. Profis eben!**

www.e-knaus.de



KI-CHECKLISTE FÜR DIE PRAXIS

Die BZÄK hat eine Checkliste „Künstliche Intelligenz in der zahnärztlichen Praxis“ erstellt. Zahnärzte können so vor der Anschaffung einer KI prüfen, worauf sie unbedingt achten sollten.

Quelle: BZÄK



ZAHNMEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR ALLE!

(Es geht, **mit** euch!)

Text: Dr. Sebastian Geiger und Tobias Lippek

START-UP >>> Stellt euch eine moderne, smarte und patientenzentrierte Zahnmedizin vor – was kommt euch da in den Sinn? Unsere Vorstellung: Ein hoher Grad an Wissen und Skills, Engagement und Empathie gemixt mit einem kreativen Drive, der neue Ideen durch das bekannte Tal an bürokratischen Herausforderungen und finanziellen Hürden trägt. Was nach einer idealen Zukunftsvision klingt, steht heute schon in den Startlöchern, und zwar in Form von 32bit. Was und wer hinter dem Namen steckt, verrät dieser Beitrag, der nicht nur informieren, sondern euch auch auffordern möchte, mitzudenken und mitzumachen.

Unser Claim lautet: Mensch. Mobil. Medizin. 32bit ist ein innovatives Projekt, das sich der Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung vulnerabler Patientengruppen in ländlichen Regionen widmet. Dabei kombiniert unser Ansatz mobile Zahnarztpraxen in Form von voll ausgestatteten Behandlungsbussen mit einer Serviceplattform, die administrative Prozesse vereinfacht. Diese Kombination ermöglicht es Zahnärzten, aufsuchende Behandlungen in ländlichen und strukturschwachen Gebieten effizient und unkompliziert durchzuführen, insbesondere in Alten- und Pflegeheimen. Gemeinsam mit unserer zahnärztlichen Community haben wir Lösungen für die Zahnmedizin der Zukunft entwickelt. Wir nennen das: hybride Praxis.

Zeitgemäß und relevant

Das Konzept von 32bit ist relevant, da es die Herausforderung annimmt, Versorgungslücken in der zahnmedizinischen Betreuung zu schließen. Diese Lücken bestehen vor allem in ländlichen Gebieten, wo insbesondere ältere und pflegebedürftige Menschen oft schlecht versorgt sind. Leider ist diese Entwicklung ein sich in Zukunft noch verstärkender Trend, da es immer weniger Einzelpraxen in der Fläche gibt, die Anzahl an größeren Praxiskonzepten wie ZMVZs in den

Ballungsgebieten jedoch zunimmt. Mobile Dentistry steckt in Deutschland noch in den Kinderschuhen. Aber, es geht vorwärts. Durch die Nutzung mobiler Technologien und digitaler Dienstleistungen schaffen wir eine neue Art der Versorgung, die nicht nur effizient, sondern auch menschenzentriert ist. Das bedeutet konkret, dass sowohl Patienten einen großen Nutzen vom Behandlungsangebot haben als auch die engagierten Fachkräfte wie ZFAs und insbesondere Zahnärzte, die sich ohne hohe Anfangsinvestition und mit dem von uns gelieferten Support voll auf ihre Kernaufgabe, die zahnärztliche Behandlung, konzentrieren können. Manche Zahnärzte gehen bereits mit gutem Beispiel voran. Das ist inspirierend. Wir sehen: Die Innovationsbereitschaft ist vorhanden. Wir arbeiten daran, die Gelingensbedingungen für Innovation durch unsere Behandlungsbusse zu verbessern. Unsere Botschaft: Es geht. Wir sind bereit.

Hintergrund des Projekts

Hinter 32bit stehen die Gründer Dr. Sebastian Geiger, Oralchirurg mit Erfahrung in aufsuchender Zahnheilkunde, und Tobias Lippek, Verwaltungsexperte, zuständig für die Projektentwicklung und digitale Transformation. Wir sind seit langen Jahren befreundet und unsere Vision ist klar: Gemeinsam



WOFÜR STEHT „32BIT“?

Ganz einfach: Jeder erwachsene Mensch trägt ein kleines Wunderwerk der Natur im Mund – 32 Zähne, bereit zum Zubeißen, Lächeln und Sprechen. Doch bei „32bit“ geht es nicht nur um die Zahl der Zähne. Das „bit“ spielt auf die Leidenschaft der Projektinitiatoren für technische Lösungen an, auf die Bits und Bytes, die die digitale Welt antreiben. Es ist ein augenzwinkernder Hinweis darauf, dass das Projekt die Zahnmedizin in die digitale Ära katapultieren möchte – mit Biss und Innovation. Ein Name, ein Programm: 32bit beißt sich durch die Herausforderungen und digitalisiert die Zahnmedizin, Zahn um Zahn, Bit für Bit.

voller Engagement die Gesundheit und das Wohlbefinden ins Zentrum stellen und dabei eine sozialökologische Lösung implementieren, von der Fachkräfte und Patienten profitieren. Tatkräftig und ehrenamtlich unterstützt uns Leonie Lin, Gesundheitswissenschaftlerin und Zahnärztin. Für uns ist es wichtig, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft zu haben und zu zeigen, dass wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand mit sozialem Engagement geht. Darüber hinaus möchten wir auch explizit jungen Talenten die Chance geben, im Zentrum dieses Handelns zu stehen. Wir suchen nach Pionieren, nach mutigen jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten, die bereit sind, mit uns neue Wege zu gehen. Unser Aufruf: Werdet Teil einer Community, die sich leidenschaftlich für die Schaffung einer inklusiven Gesundheitsversorgung einsetzt: zugänglich, empathisch und wegweisend.

Funktionsweise und Herausforderungen

32bit plant, voll ausgestattete Behandlungsbusse zur Verfügung zu stellen, die Zahnärzte mieten können. Diese Busse sind für das komplette Spektrum zahnmedizinischer Behandlungen ausgelegt, barrierefrei gestaltet und binnen Minuten betriebsfertig. Unsere Serviceplattform bietet Unterstützung bei: Standortanalyse, Routenplanung, Matching mit Pflegeheimen, Diagnostik, Dokumentation und Telemedizin. Momentan sind rund 10.000 Pflegeheime in Deutschland ohne adäquate zahnärztliche Versorgung. Tendenz steigend. Dies zu verbessern ist unsere Herausforderung, dabei wollen wir strukturelle Mängel beheben. Aktuell finalisieren wir das Bus-Design und arbeiten an der Entwicklung der Serviceplattform. Die ersten serienmäßigen Busse sollen 2025 rollen. Was wir beobachten: Auch die Politik hat das Problem erkannt und schafft Voraussetzungen, das ist ein Anfang. Unsere Botschaft an alle Menschen, denen der Weg zum Zahnarzt Mühen bereitet: Wir kommen!

Wirtschaftlichkeit

Aufsuchend behandeln lohnt sich, und zwar wirtschaftlich. Aufgrund zusätzlicher Abrechnungspositionen im BEMA, gerade bei Vorliegen eines Kooperationsvertrages nach § 119b SGB V mit einem Pflegeheim, können extrabudgetäre Leistungen geltend gemacht werden. Hinzu kommen Wegegeld bzw. Reiseentschädigung. Wenn ein Pflegeheim besucht wird und mehrere Patienten



nacheinander behandelt werden, ist dies ein gut honorierter Behandlungstag. Soziales Engagement ist in diesem Fall auch wirtschaftlich gut abbildbar. Unser Geschäftsmodell basiert auf einer taggenauen Nutzungspauschale und bietet einen niedrighwelligen und flexiblen Zugang zur aufsuchenden Betreuung vulnerabler Patientengruppen. Das Wichtigste sind die Fachkräfte. Niedergelassene Zahnärzte und potenzielle Praxisnachfolger. Es braucht Erfahrung und Elan. Dann ist es ein „Perfect Match“. Wussten Sie: Die neue zahnärztliche Approbationsordnung integriert Alterszahnheilkunde?

Feedback und Unterstützung

Das bisherige Feedback ist ausgesprochen positiv. Die Kombination aus sozialer Verantwortung und innovativer Technologie stößt auf großes Interesse. Wir haben Unterstützung von Krankenkassen, KZVen und Kammern, Universitäten, Industriepartnern, Politik, Financiers und

ZWP DESIGN- PREIS



32BIT-NETZWERK: BRINGT EUCH EIN!

Wenn ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit 32bit habt oder mehr erfahren wollt, dann schreibt den Gründern eine E-Mail an info@zweiunddreissigbit.de oder nutzt das Kontaktformular auf: www.zweiunddreissigbit.de. Das Team von 32bit freut sich darauf, von euch zu hören und gemeinsam mit euch die Zukunft der mobilen Zahnmedizin zu gestalten.

aus der Zahnärzteschaft. Aber: Es gibt immer Raum nach oben. Wir wollen das Konzept bundesweit ausrollen, dafür benötigen wir Partner in allen 17 Landesverbänden. Wichtig ist uns, eines klarzumachen: Nur durch Stärkung der vorhandenen Strukturen kann der Wandel zu einer zahnmedizinischen Versorgung der Zukunft gelingen. Und wir haben einen Plan. Wir betrachten die niedergelassenen Zahnärztinnen und Zahnärzte als die wichtigsten Akteure dabei. Wir wollen keine Strukturen ersetzen, wir wollen vorhandene Strukturen stärken! Dabei setzen wir auf öffentlich-private Partnerschaften. Wir werden nur erfolgreich sein, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Und zwar in dieselbe Richtung. <<<

Infos zum Autor
Dr. Sebastian Geiger



**DEUTSCHLANDS SCHÖNSTE
ZAHNARZTPRAXIS**

24

JETZT BIS ZUM 1.7.2024 BEWERBEN!
DESIGNPREIS.ORG

© Normator
doble.com



Familienunternehmen sind in der Zahnmedizin sehr wichtig!

Text: Friederike Heidenreich-Than

INTERVIEW >>> Das Fortbildungsformat *Interdentale* bietet ganzjährig Fortbildungen mit einer Vielzahl an Referenten und zu einer Reihe an Themen rund um die Zahnmedizin – im Januar 2024 referierte Dr. Maximilian Dobbertin in einer Online-Session unter der Headline „Existenzgründung – Vorsichtig Stolperfalle!“ zu seinen Gründungserfahrungen. Grund für uns, ihn exklusiv für die *dentalfresh* zu interviewen.

Dr. Maximilian Dobbertin studierte bis 2019 Human- und Zahnmedizin in Frankfurt am Main und führt seit 2019 zusammen mit seinem Vater die Zahnarztpraxis Frankfurt.

© Dr. Maximilian Dobbertin

Maximilian, Sie arbeiten mit Ihrem Vater und Ihrer Schwester in der Praxis zusammen. Welche Vorteile sehen Sie darin, dass Sie Ihren Praxispartnern so nahestehen?

Mit Familienmitgliedern zusammenzuarbeiten bringt wahnsinnig viel Sicherheit mit in die Praxis – wir stehen uns nah, wir vertrauen einander komplett und ziehen alle an einem Strang. Das bietet einen starken Rückhalt für alle Seiten. Und im Falle meiner Schwester und mir empfinden wir eine besondere Wertschätzung der Praxis gegenüber – sie ist eben nicht „irgendeine“ Praxis, sondern die Praxis unseres Vaters, in der wir gemeinsam wirken und die wir weiterführen dürfen. Familienunternehmen sind in der Zahnmedizin etwas sehr Wichtiges, sie vermitteln Kontinuität, Werte und Verbundenheit – viele Patienten sind schon sehr lange bei uns in der Praxis und kommen immer wieder bewusst zu uns, in dem Wissen, wer wir sind und was wir können.

Ihre Praxis ist als Schulungspraxis für Studierende und Zahnärzte ausgelegt, wie wichtig ist Ihnen diese Fortbildungskomponente?

Mein Vater, Dr. Thomas Dobbertin, agiert als Zahnarzt und Zahntechniker und bietet so ein Gesamtkonzept aus Behandlung und Zahnersatz aus einer Hand. Das ist eine optimale Kombina-

tion, die viel Wissen und Erfahrung mit sich bringt und die wir einfach weitergeben möchten. Erst waren wir als Referenten in der Fortbildungsbranche bei mehreren Fortbildungszentren tätig, danach haben wir unseren eigenen Standort als Schulungspraxis mit Livebehandlungen, Videodrehs und Inhouse-Fortbildungskurse erweitert. Aufgrund der neuen Approbationsordnung sehen wir die Notwendigkeit, Studierende bei Praxiserfahrungen zu unterstützen, denn: Die Zahnmedizin ist und bleibt ein Handwerk. Und als solches muss sie erlernt und geübt werden. Wir bieten

Zahnis niedrigschwellige, weil kostengünstige Fortbildungen, die sie zusammen mit den Inhalten aus dem Studium für den Praxisalltag fit machen sollen.

Was raten Sie unbedarften Gründern bei der Niederlassung?

Wichtig ist, dass man überlegt handelt und vor allem Kostenfallen erkennt und vermeidet, das heißt, sich nichts aufschwätzen lässt. Mein Tipp: Holt euch einen Generalunternehmer, der alles aus einer Hand organisiert, den Überblick behält und euch so entlastet. Es gibt genug anderes für uns Zahnmediziner zu tun! <<<

Hier gibt's mehr *Interdentale* Inhalte

Wer Interesse an spannenden Fachthemen der jungen und etablierten Zahnmedizin hat, der sollte bei der *Interdentale* vorbeischaun auf: my-interdentale.com. Viele Online-Sessions der wissenschaftlichen Eventreihe stehen auch im Interdentale Media Center bereit. Einfach anmelden und fortbilden!



© Fajal – stock.adobe.com



Jetzt neu: Attraktive Vorteile
für Imaging-Produkte

Träume werden wahr.

KaVo Angebote für Existenzgründer.

Sie wollen eine Praxis gründen oder haben innerhalb der letzten
24 Monate gegründet? Dann sparen Sie pro Gerät bis zu **2.000 €** extra.

Alle Angebote für Existenzgründer sind **3 Jahre**
zusätzlich zu unseren aktuellen Aktionen gültig.*

* Gilt nicht bei wenigen Ausnahmen im Bereich Instrumente.

Registrieren Sie sich jetzt gleich auf:
www.kavo.com/existenzgruender



Welcome to

California!

Bilder: © Thomas Dashuber

Text: Marlene Hartinger

PRAXISGRÜNDUNG >>> Jedes Jahr bietet der beliebte ZWP Designpreis tolle Einblicke in ganz individuelle Praxisdesigns, die immer auch den Zeitgeist widerspiegeln. In jeder Ausgabe der *dentalfresh* 2024 werden daher ausgewählte Wettbewerbsteilnehmer des vergangenen Jahres noch mal extra vorgestellt – den Start macht die Surf-Praxis für Kieferorthopädie „California Smile Grafing“ von Zahnarzt Maximilian Schreiner.

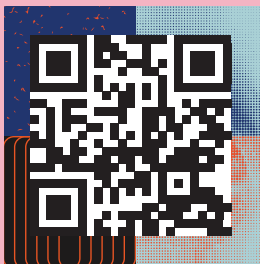


„Welcome to California“ strahlt den Patienten an der puristisch gehaltenen Rezeption in der 420 Quadratmeter großen Praxis in Grafing bei München entgegen. Dabei ist der Praxisname Programm: Im Fokus steht voll und ganz der entspannte Lebensstil des Bundesstaates Kalifornien. Ein Zusammenspiel aus flutendem Sonnenlicht, Holzelementen, blühendem Grün und zahlreichen Surfbrettern schafft eine Kulisse, die den Spirit des Golden State widerspiegelt. Die auf den Bildschirmen gezeigten Wasser- und Outdoorsportler sowie die beherzten Klänge der praxiseigenen Spotify-Playlist „California Smile Jams“ unterstreichen audiovisuell das Lebensgefühl der Westküste. Das großzügige Wartezimmer – das California Café – empfängt die Patienten mit Massagesühlen und Kaffeespezialitäten. So manchen zieht es womöglich in die abgedunkelte Gaming Corner mit iPads und Spielkonsolen. Das Behandlungszimmer überrascht durch seine offene Gestaltung: ein großer, luftiger Raum mit weit auseinander stehenden Stühlen, die durch Surfbrett-Raumtrenner für genügend Diskretion während der Behandlung sorgen. Hier erfolgt die Behandlung mit modernster Technik auf höchstem Niveau, inspiriert von den Behandlungsphilosophien US-amerikanischer Kieferorthopäden. Wenn die Reise zu Ende geht, verlassen die Patienten die Praxis mit einem strahlenden „California Smile“ – und vielleicht auch mit einem Hauch Fernweh. <<<



Die Räume versprühen die Leichtigkeit des kalifornischen Lifestyle – viel Sonnenlicht, viel helles Holz, Grünelemente und dekorativ platzierte Surfbretter.

ZWP DESIGN- PREIS 24



Coole Praxis? Jetzt bewerben!

Ist eure Praxis auch smart, innovativ und einzigartig – dann zeigt sie uns und macht mit beim ZWP Designpreis 2024! Bis zum 1. Juli nehmen wir eure Bewerbungen auf www.designpreis.org entgegen. Wir freuen uns auf eure Uploads!



STÄRKE DEIN WISSEN UND DEIN **NETZWERK!**

Text: Dr. Felix Roth

FORTBILDUNG >>> Fühlst du dich nach dem Studium auch ein bisschen verloren? Der Austausch mit deinen Kommilitonen, neue Entwicklungen und die gemeinsame Weiterbildung – all das scheint plötzlich weit weg. Doch keine Sorge, die Verbindung zu Kollegen und der Zugang zu einem Netzwerk, das sich leidenschaftlich über aktuelle Themen und Innovationen in der Zahnmedizin austauscht, ist näher, als du denkst.

BERLIN – ALUFATA

Die bereits zum zweiten Mal stattfindende Veranstaltung wird dieses Mal in der pulsierenden Metropole Berlin sein. Die Stadt bietet nicht nur eine reiche historische Kulisse, sondern auch eine lebendige Zahnmedizin Community. Die BdZA AluFaTa 2024 verspricht, ein Netzwerk-intensives, fachlich-interessantes Event für junge Zahnärzte zu werden. Weitere Infos auf: www.bdza.de/alufata

TIMMENDORFER STRAND – DENTAL SUMMER

Für viele ist der Dental Summer das Highlight im Sommerkalender! In diesem Jahr findet der Sommerkongress bereits zum 15. Mal am Timmendorfer Strand statt. Seit Beginn ist der BdZA Partner der Veranstalter und empfiehlt eine Teilnahme. Besonderes Highlight: Wir verlosen für unsere Mitglieder 50 Freikarten zum Dental Summer. Wir freuen uns auf Sommer, Sonne, Meer und gute Stimmung – vom 19. bis 22. Juni beim 15. IFG und BdZA Dental Summer. Weitere Infos dazu auf: www.dentalsummer.de

Übrigens: Wir sind dabei! Die *dentalfresh* wird bei der AluFaTa in Berlin am Start sein!

Infos zum Autor



Infos zum Verband BdZA



BDZA

Der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA) bietet jungen Zahnärzten ein starkes generationsübergreifendes Netzwerk, berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten, Zugang zu exklusiven Veranstaltungen und Fortbildungen sowie eine Plattform für den Austausch mit erfahrenen Kollegen. Dies fördert den beruflichen Werdegang und unterstützt bei der Karriereentwicklung in der Zahnmedizin.

Um alle Ihre Patienten individuell behandeln zu können, bieten wir Ihnen eine breite Auswahl Ultracain®-Lokalanästhetika in verschiedenen Darreichungsformen an.

Gemeinsam schreiben wir die Geschichte weiter

Ultracain® – weil jeder Patient besonders ist



Ultracain® D-S forte 1:100.000



Ultracain® D-S 1:200.000



Ultracain® D ohne Adrenalin

Ultracain D-S 1:200.000 1,7 ml/2 ml/20 ml, 40 mg/ml/0,006 mg/ml Injektionslösung; Ultracain D-S forte 1:100.000 1,7 ml/2 ml/20 ml, 40 mg/ml/0,012 mg/ml Injektionslösung; Ultracain D ohne Adrenalin 1,7 ml/2 ml, 40 mg/ml Injektionslösung

Qualitative u. quantitative Zusammensetzung: Wirkstoff: Ultracain D-S/Ultracain D-S forte: Articainhydrochlorid, Epinephrinhydrochlorid (Adrenalinhydrochlorid). 1 ml Injektionslösung enth. 40 mg Articainhydrochlorid u. 0,006 mg/0,012 mg Epinephrinhydrochlorid. **Ultracain D ohne Adrenalin:** Articainhydrochlorid. 1 ml Injektionslösung enth. 40 mg Articainhydrochlorid. **Sonstige Bestandteile: Ultracain D-S/ Ultracain D-S forte:** Natriummetabisulfid, Natriumchlorid, Wasser f. Injektionszwecke. **Ultracain D-S/Ultracain D-S forte 1,7 ml zusätzl.:** Salzsäure 10 %, Natriumhydroxid. **Ultracain D-S/Ultracain D-S forte 20 ml zusätzl.:** Methyl-4-hydroxybenzoat (Paraben, E 218), Salzsäure 10 %. **Ultracain D ohne Adrenalin:** Natriumchlorid, Wasser f. Injektionszwecke, Natriumhydroxid, Salzsäure 36 %. **Anwendungsgebiete: Ultracain D-S:** Routineeingriffe wie komplikationslose Einzel- u. Reihenextraktionen, Kavitäten- u. Kronenstumpfpräparationen. **Ultracain D-S forte:** schleimhaut- u. Knochenchirurg. Eingriffe, d. e. stärkere Ischämie erfordern, pulpenchirurg. Eingriffe (Amputation u. Exstirpation), Extraktion desmodont. bzw. frakt. Zähne (Osteotomie), länger dauernde chirurg. Eingriffe, perkutane Osteosynthese, Zystektomie, mukogingivale Eingriffe, Wurzelspitzenresektion. **Ultracain D ohne Adrenalin:** Lokalanästhetikum z. Infiltrations- u. Leitungsanästhesie i. d. Zahnheilkunde, eign. sich v. a. für kurze Eingriffe a. Pat., d. aufgrund bestimmter Erkrankungen (z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen o. Allergie geg. d. Hilfsstoff Sulfid) kein Adrenalin erhalten dürfen sowie z. Injektion kleiner Volumina (Anwendung in der Frontzahnregion, i. Bereich d. Gaumens). **Gegenanzeigen: Ultracain D-S/Ultracain D-S forte:** Überempf. geg. Articain (o. and. Lokalanästhetika vom Amid-Typ), Epinephrin, Natriummetabisulfid (E 223),

Methyl-4-hydroxybenzoat o. e. d. sonst. Bestand.; unzureichend behand. Epilepsie; schwere Störungen d. Reizbildungs- o. Reizleitungssystems a. Herz. (z. B. AV-Block II. o. III. Grades; ausgeprägte Bradykardie); akute dekomp. Herzinsuffizienz (akutes Versagen d. Herzleistung); schwere Hypotonie; Engwinkelglaukom; Schilddrüsenüberfunktion; paroxysmale Tachykardie o. hochfrequente absolute Arrhythmien; Myokardinfarkt innerhalb d. letzt. 3 bis 6 Monate; Koronararterien-Bypass innerhalb d. letzt. 3 Monate; gleichzeitige Behandlung m. nicht kardioselektiven Betablockern (z. B. Propranolol) (Gefahr e. hypertensiven Krise o. schweren Bradykardie); Phäochromozytom; schwere Hypertonie; gleichzeitige Behandl. mit trizyklischen Antidepressiva o. MAO-Hemmern; intravenöse Anwend.; Verwendung z. Anästhesie d. Endglieder v. Extremitäten z. B. Finger u. Zehen (Risiko e. Ischämie). **Ultracain D ohne Adrenalin:** Überempf. geg. Articain, and. Lokalanästhetika v. Säureamidotyp o. e. d. sonst. Bestand.; schwere Störungen d. Reizbildungs- o. Reizleitungssystems a. Herz. (z. B. AV-Block II. oder III. Grades; ausgeprägte Bradykardie); akut. dekomp. Herzinsuffizienz (akut. Versagen d. Herzleistung); schwere Hypotonie; intravenöse Anwend.. **Nebenwirkungen: Ultracain D-S/Ultracain D-S forte:** Häufig: Gingivitis; Neuropathie; Neuralgie, Hypästhesie/Gefühllosigkeit (oral, perioral), Hyperästhesie, Dysästhesie (oral, perioral), einschließl. Geschmacksstörungen, Ageusie, Allodynie, Thermohyperästhesie, Kopfschmerz, Parästhesie; Bradykardie; Tachykardie; Hypotonie (mit Kollapsneigung); Übelkeit; Erbrechen; Schwellungen v. Zunge, Lippe u. Zahnfleisch. **Gelegentlich:** brennendes Gefühl; Schwindel; Hypertonie; Stomatitis; Glossitis; Diarrhö; Nackenschmerzen; Schmerz; a. d. Injektionsstelle; Ausschlag; Pruritus. **Selten:** allerg. oder allergieähnliche sowie anaphylakt./anaphylaktoide Überempfindlichkeitsreakt.; Nervosität/Angst; Erkrankung d. Nervus facialis (Lähmung u. Parese); Horner-Syndrom (Augenlid-Ptosis, Epiphthalmus, Miosis); Somnolenz; Nystagmus; Ptosis; Miosis; Epiphthalmus; Sehstörungen (verschwommenes Sehen, Doppeltssehen [Lähmung

der Augenmuskulatur], Mydriasis, Blindheit) während o. kurz nach d. Injektion v. Lokalanästhetika i. Kopfbereich, i. Allgemein. vorübergehend; Hyperakusis; Tinnitus; Palpitationen; Hitzevallungen; Zahnfleisch/Exfoliation d. Mundschleimhaut; Ulzeration; Bronchospasmus/Asthma; Dyspnoe; Muskelzuckungen; Nekrosen/Abschuppungen a. d. Injektionsstelle; Erschöpfung; Asthenie/Schüttelfrost; Angioödem (Gesicht/Zunge/Lippe/Hals/Kehlkopf/periorbitales Ödem); Urtikaria. **Sehr selten:** Parästhesie. **Nicht bekannt:** euphorische Stimmung; dosisabhängig zentralnervöse Störungen: Unruhe, Nervosität, Stupor, Benommenheit bis z. Bewusstseinsverlust, Koma, Atemstörungen bis z. Atemstillstand, Muskelzittern u. Muskelzuckungen bis z. generalisierten Krämpfen; Nervenläsionen; Herzrhythmusstörungen; Reizleitungsstörungen (AV-Block); Herzversagen, Schock (u. Umständen lebensbedrohlich); lokale/regionale Hyperämie; Vasodilatation; Vasokonstriktion, Dysphagie; Schwellung d. Wangen; Glossodynie; Dysphonie, Verschlimm. neuromuskulärer Manifestationen b. Kearns-Sayre-Syndrom; Trismus; lok. Schwellungen; Hitzegefühl; Kältegefühl; ischämische Gebiete a. d. Injektionsstelle bis hin z. Gewebnekrosen b. verseh. intravas. Injektion; Erythem; Hyperhidrose. **Ultracain D ohne Adrenalin:** Häufig: Parästhesie; Hypästhesie; Übelkeit; Erbrechen. **Gelegentlich:** Schwindel. **Nicht bekannt:** allerg. o. allergieähnliche Überempfindlichkeitsreaktionen; dosisabhängig zentralnervöse Störungen: Unruhe, Nervosität, Stupor, Benommenheit b. z. Bewusstseinsverlust, Koma, Atemstörungen b. z. Atemstillstand, Muskelzittern u. Muskelzuckungen b. z. generalisierten Krämpfen; Nervenläsionen; Sehstörungen (verschwommenes Sehen, Doppeltssehen, Mydriasis, Blindheit) während o. kurz nach d. Injektion v. Lokalanästhetika i. Kopfbereich, im Allgemein vorübergehend; Hypotonie, Bradykardie, Herzversagen, Schock (unter Umständen lebensbedrohlich). **Inhaber der Zulassung:** Septodont GmbH, Felix-Wankel-Str. 9, D-53859 Nieder-kassel. **Stand der Information:** März 2022. **Verschreibungspflichtig.**

KOMPASS RICHTUNG SELBSTSTÄNDIGKEIT:

Die persönliche 5-Jahres-Vision als Basis

Text: Paul Nietzschmann

Viele Zahnärzte träumen früh von der Selbstständigkeit und der Verwirklichung in der eigenen Zahnarztpraxis. Häufig stagniert diese Vision – ähnlich wie bei guten Neujahrsvorsätzen – im Stadium grober Vorstellungen, da ein präziser Fahrplan zur Umsetzung fehlt. Gerade bei einem solch entscheidenden Vorhaben wie der eigenen Praxisgründung ist es von entscheidender Bedeutung, strukturiert und nachhaltig in die konkrete Umsetzung zu gelangen. Denn ein fundamentaler Glaubenssatz, der nicht nur auf die Entwicklung der eigenen Praxis, sondern auch für persönliche und berufliche Ziele im Allgemeinen anwendbar ist, lautet: Die gewünschte Zukunft manifestiert sich erst, wenn eine klare Vision von ihr existiert.

Ein bewährtes Instrument zur Umsetzung der Vision – auch in Bezug auf die eigene Traumpraxis – ist die schriftliche Verankerung einer 5-Jahres-Vision. Besonders am Anfang einer Neugründung erweist sich das als wirksames Werkzeug, da strategische Entscheidungen auf deiner langfristigen Vision basieren sollten. Unabhängig der „üblichen Fragen“, wie der Größe der Praxis, sollte die 5-Jahres-Vision bei einer Lebensentscheidung wie der eigenen Praxisgründung über die rein beruflichen Aspekte hinausgehen und vor allem den gewünschten Lebensstil, die Familienplanung, mögliche Reisepläne, die Unternehmenskultur sowie die individuelle Arbeitszeit berücksichtigen. Die Antworten auf genau diese Fragen formen eine individuelle Vision, die wiederum über die Wahl des Standorts, die Ausgestaltung der Praxisräume, die Personalplanung und schließlich auch die Finanzplanung entscheidet. Doch wie gelingt die Ausarbeitung einer persönlichen 5-Jahres-Vision? Grundsätzlich ist dies natürlich klassisch auf einem „weißen Blatt Papier“ möglich, jedoch erleichtern professionelle Tools und externer Input den Prozess erfahrungsgemäß erheblich. Dies kann sowohl im Rahmen einer persönlichen Beratung als auch mit begleitender Literatur, interaktiven Workshops oder speziellen Fragetools wie beispielsweise dem kostenfreien Zahnarzt-Zielkompass (siehe QR-Code) erfolgen. Unabhängig von der Methode sollte jedoch unserer Ansicht nach stets die Frage nach dem individuell angestrebten Lifestyle Design im Vordergrund stehen, also konkret die Frage: „Wie möchte ich persönlich in fünf Jahren leben und arbeiten?“ Denn ein wesentlicher Aspekt des Gründertums ist schließlich die absolute persönliche Freiheit und damit auch die Flexibilität, so zu leben, wie man selbst dies möchte.

Grundsätzlich fungiert die Ausgestaltung deiner Vision als entscheidender Anker und Kompass für eine gelungene Praxisgründung. Die Verschriftlichung persönlicher Ziele wirkt wie eine Vereinbarung mit dir selbst und stärkt die Ausdauer in erfahrungsgemäß unvermeidbaren herausfordernden Phasen der eigenen Praxisentwicklung. Somit bildet die 5-Jahres-Vision nicht nur ein stabiles strategisches Fundament einer effizienten Umsetzung, sondern eröffnet zugleich einen Raum für die individuelle Entfaltung. Damit ist sie der erste und wichtigste Schritt auf dem Weg in die Selbstständigkeit in der eigenen Traumpraxis.



DER ZAHNARZT ZIELKOMPASS ...

... ist das Online-Tool zur Entwicklung deiner 5-Jahres-Vision: Team Lieblings-Zahnarzt stellt sein professionelles Fragetool für einen begrenzten Zeitraum kostenfrei online zur Verfügung. Einfach den QR-Code scannen und den ersten Schritt Richtung Selbstständigkeit gehen!



KONTAKT

Paul Nietzschmann
Geschäftsführer der Team
Lieblings-Zahnarzt GmbH
www.teamlieblingszahnarzt.de

YOUNG PROFESSIONAL PROGRAM



MEHR ERFAHREN UNTER

www.straumann.de/ypp
oder scanne diesen QR-Code.

WIR HABEN DAS RICHTIGE PROGRAMM FÜR DICH!

Du bist Student*In, Assistenz Zahnärzt*In, Existenzgründer*In, angestellte/r Zahnärzt*in einer Praxis? Jung, motiviert und Du möchtest endlich so richtig loslegen?

Das Straumann® Young Professional Program bietet Dir eine ideale Starthilfe. Mit kostenlosen Unterlagen, die Dich z.B. bei der Praxisgründung unterstützen. Mit Spezialkonditionen für StarterKits oder auch für Fortbildungen und Events, die wir speziell für Dich organisieren.

JOIN THE CLUB!





Curriculum Implantologie der DGZI

Grundlage einer jeden qualifizierten implantologischen Fortbildung ist die curriculare Aus- und Weiterbildung. Das Curriculum Implantologie der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI), das von der Konsensuskonferenz (KK) Implantologie vollumfänglich anerkannt ist, wurde in den letzten Jahren konzeptionell neu aufgestellt. Grundlage des DGZI-Curriculums ist der Start im DGZI-Campus mit E-Learning-Modulen sowie überarbeiteten Pflicht- und Wahlmodulen als Präsenz. Beide Angebote unterliegen einer ständigen Qualitätskontrolle und werden regelmäßig dem neuesten Stand der Wissenschaft und der AWMF-Leitlinien angepasst. Neben den Möglichkeiten des E-Learning sowie den neuen Pflicht- als auch Wahlmodulen ist vor allem der Anatomiekurs am Humanpräparat eine feste Größe im Curriculum. Weitere Informationen zum Curriculum auf: www.dgzi.de

Nächster Termin:
Modul: Hart- & Weichgewebsmanagement
am 19./20.4.2024 in Winterthur

Quelle: www.dgzi.de



Weitere Infos und Anmeldung➔

Gründer Camp 2024

Angehende Praxisinhaber sind am 22. und 23. November zum Gründer Camp 2024 nach Mainz in die Halle 45 zu Austausch, Inspiration und Networking eingeladen. Dabei bietet das Event authentische Gründerstories von acht frisch in die Niederlassung gegangenen Praxisinhabern und geballtes Wissen erfahrener Gründungsberater und Experten aus verschiedenen Bereichen. Alle Infos zu Preisen, „Super Early Bird Tickets“, Anmeldung und Programm stehen bereit auf: dentalents.de/gruendercamp

Quelle: Henry Schein Dental Deutschland GmbH



Infos zum Unternehmen





**NEUE
WEBSITE
ZUM
JUBILÄUM**

30 Jahre OEMUS. Feiert mit!

Die OEMUS MEDIA AG, Herausgeber der *dentalfresh* und weiterer Dentalfachmagazine, launcht zu ihrem 30. Geburtstag die Jubiläumswebsite [welovewhatwedo.org](http://www.welovewhatwedo.org), die passend zum gleichnamigen verlagseigenen Credo „We love what we do“ einen Einblick in die langjährige Firmengeschichte gibt und abwechselnd Mitarbeiter vorstellt, die diese aktiv mitgestaltet haben. Klickt euch rein und feiert mit uns 30 Jahre Dentalmarkt-Power in 3 Passionen: Print, online und Event.

Quelle: OEMUS MEDIA AG

Hier geht's zu
www.welovewhatwedo.org



ANZEIGE

FREIKARTEN FÜR STUDIERENDE

AKTIONSCODE: dentalfresh

PREVENTION

PROPHYLAXE KONZEPTE

19./20. APRIL 2024
FRANKFURT AM MAIN

**HIER
ANMELDEN**
www.praeventionskongress.de

PRÄVENTIONSKONGRESS
dgpzm Deutsche Gesellschaft für
Präventivzahnmedizin

Infos zum Unternehmen gibt's hier



SO EASY!

Start in die Selbstständigkeit mit dem richtigen Support

Text: Josephine Kranenburg

PRAXISGRÜNDUNG >>> Der Übergang vom Studium in die eigene Zahnarztpraxis ist eine aufregende Zeit. Nach Jahren harter Arbeit, Lernen und Ausbildung wird der Traum von der eigenen Zahnarztpraxis greifbar. Von der ersten Idee bis zur Eröffnung kommen eine Menge organisatorischer und administrativer Aufgaben auf Zahnmediziner zu. Hier kann die Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern wie Dampsoft eine große Unterstützung sein.

Die Niederlassung als selbstständiger Zahnarzt bedeutet, dass man sich nicht mehr nur um die zahnmedizinische Versorgung von Patienten kümmert, sondern auch um die Führung eines Unternehmens: Personal, Prozesse, Marketing, Buchhaltung – das alles und noch viel mehr gehört zum Berufsalltag eines niedergelassenen Zahnarztes. Hierbei kann eine gute Praxisverwaltungssoftware enorme Unterstützung bieten, damit Zahnärzte sich bestmöglich um ihre Patienten kümmern können.

Bei Dampsoft haben Existenzgründer die Wahl zwischen zwei Lösungen:

- Das webbasierte DS4 setzt neue Maßstäbe für eine effiziente Praxisverwaltung. Zahnärzte und Praxismitarbeiter können einfach loslegen. Eine intuitive Bedienung, klar strukturierte Prozesse, automatisierte Leistungseingaben und eine intelligente Therapieplanung machen den Einstieg leicht.
- Das DS-Win ist die meistverwendete Zahnarztsoftware in Deutschland und ein echter Alleskönner: Befunde dokumentieren, Leistungen abrechnen, Patientendaten verwalten und ausführliche Analysen erstellen – auf DS-Win ist Verlass. Durch zahlreiche Produkterweiterungen und Schnittstellen zu weiteren nützlichen Tools wird das DS-Win zur maßgeschneiderten Lösung für jede Zahnarztpraxis.

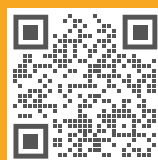
Neben den Softwarelösungen erhalten Praxisgründer weitere Unterstützung wie umfangreiche Praxisschulungen und Hilfe bei den ersten Abrechnungen. Für den perfekten Start sorgt nicht zuletzt das Customer Success Management.

Ein digitales Praxismanagement kann Existenzgründern dabei helfen, ihren Traum von der eigenen Praxis erfolgreich umzusetzen. Einer der größten Vorteile in der Zusammenarbeit mit Dampsoft ist die effiziente Praxisverwaltung. Mit den richtigen digitalen Tools und einer guten Unterstützung im Hintergrund steht einem Start in die Selbstständigkeit nichts mehr im Wege. <<<

TIPP

Welche Lösung zu Ihrem Gründungsvorhaben passt, finden Sie am besten in einem persönlichen Gespräch mit den Experten von Dampsoft heraus. Im Erlebnis-Webinar können Sie sich unverbindlich einen ersten Eindruck verschaffen. Mit der Checkliste für Praxisgründer von Dampsoft erhalten Sie nützliche Anregungen. Sichern Sie sich den kostenlosen Leitfaden!

www.dampsoft.de/startup



JETZT MEHR
ERFAHREN:

INSTRUMENTE FÜR IHRE NEUE PRAXIS
QUALITÄT UND KOMPETENZ SEIT MEHR ALS 100 JAHREN



weitere Infos!

**carl
martin** 
Solingen
Finest Dental Instruments
— since 1916 —

Einsteigerpakete für die Praxisgründung!

Instrumente LIVE erleben ...
Beratung in unserem Ausstellungsraum in
Solingen oder mithilfe unserer umfang-
reichen Musterkollektionen, die wir Ihnen
über Ihren Dentalhändler auf Anforderung
zur Verfügung stellen.

Sprechen Sie uns an – gemeinsam finden
wir auch für Sie die passende Lösung!

NEUENKAMPER STR. 80 - 86 · D-42657 SOLINGEN · GERMANY
TEL. +49(0)212/81 00 44 · FAX +49(0)212/8 73 45
E-MAIL: INFO@CARLMARTIN.DE · INTERNET: WWW.CARLMARTIN.DE



Höchste Ansprüche

an das eigene Agieren mit
Materialien „made in Germany“

Text: Olga Bresch

INTERVIEW >>> Eigentlich wollte Dr. Mark Atai als großer Film-Enthusiast Regisseur werden – letzten Endes entschied er sich dann doch für die Medizin. Da ihm nach seiner ersten Reanimation als Rettungssanitäter das Arztsein zu dramatisch schien und er über handwerkliches Geschick und ein Auge für Ästhetik, Kunst und Mode verfügt und er es noch dazu als Kind liebte, Aufbausimulationen am Computer zu spielen, gab es für ihn am Ende nur ein berufliches Ziel: die Zahnmedizin. Im Jahr 2020 eröffnete er zusammen mit seiner Frau Dr. Miriam Atai die Praxis Zahnalb in Schömberg im Schwarzwald.

Mark, was ist eure Praxisphilosophie?

Den Beruf Zahnarzt ausüben zu dürfen, ist das größte Geschenk für mich und meine Frau, und diese Freude leben wir jeden Tag – sie ist der Treiber in unserer Praxisphilosophie. Gleichzeitig wollen wir unseren Patienten eine bestmögliche Betreuung, Versorgung und Patienten-Journey bieten – der Patient ist nicht nur eine Nummer in einer Fließbandreihe, sondern wir begegnen ihm in einer warmen Atmosphäre auf Augenhöhe, immer mit dem Anspruch, ihm gegenüber ehrlich zu sein. Wir sprechen die Wahrheit über gewisse Mängel und Gefahren an, denn wenn ich zum Arzt gehe, möchte ich auch die Wahrheit wissen. Dem Patienten ständig zu sagen, „alles passe soweit“, obwohl es nicht der Fall ist, würden wir nie-

mals tun. Egal, wie groß der persönliche Druck und die Flut an Patienten ist – wir sind unserem Anspruch konsequent verpflichtet.

In welchen Bereichen liegen deine Tätigkeitsschwerpunkte bzw. die der Praxis?

In unserer Praxis decken wir das vollständige Behandlungsspektrum der Zahnmedizin ab. Meine Frau übernimmt dabei den Bereich der KFO und Kinderzahnheilkunde und ich bin für die allgemeine Zahnheilkunde sowie Prothetik, Oralchirurgie und Implantologie zuständig. Wir sind eine Familienpraxis, vom ersten Zahn bis ins hohe Alter. Digitale Behandlungsmöglichkeiten halten natürlich auch bei uns in der Pra-

Mark Atai hat in Dresden und Österreich Zahnmedizin studiert und sich im Jahr 2020 mit seiner Frau im Zollernalbkreis niedergelassen. Zuvor war er in der Praxis seiner Mutter in Stuttgart tätig.

xis Einzug, und das in diversen Bereichen. Von 3D-Druck – von Provis und Modellen von Schienen – über CAD/CAM-geschnittene, gefräste oder geschliffene Kronen und Brückenversorgungen in verschiedenen Keramiken bis hin zu Suprakonstruktionen für Implantate, individuell gefräste und an die Situationen exakt passende Gingivaformer oder Abutments. Zudem bedienen wir uns auch bei der Wurzelbehandlung digitaler Verfahren, beispielsweise der elektrometrischen Längenmessung. Diese trägt zur mechanischen Aufbereitung des Wurzelkanals bei und führt zu einer exakteren und effizienteren Wurzelkanalbehandlung und -füllung. Ein weiteres Behandlungsfeld ist bei uns die Implantologie. Auch hier bewegen wir uns auf hohem Niveau und benutzen die besten Materialien, die beste Qualität von Herstellern „made in Germany“ – das geben wir 1:1 an unsere Patienten weiter und versuchen sie dadurch

Niederlassung mit Hürden

„Herausforderungen bei unserer Gründung gab es einige: Von der Schwangerschaft meiner Frau bis zu einer weltweiten Pandemie, die zufälligerweise im gleichen Jahr ausgebrochen ist und alles in nie zuvor gesehenem Maße lahmgelegt hat. Trotzdem hatten wir Glück. Wir hatten vielleicht einen Monat Verzögerung, was die restlichen Bauarbeiten und die Eröffnung angingen. Wir konnten dann rechtzeitig im Juli 2020 starten und den Praxisbetrieb aufnehmen.“

Dr. Mark Atai

nachhaltig glücklich zu machen. Gleichzeitig führen wir auch kleinere Knochenaufbauten und -rehabilitationen mit autologem Knochen oder autogenen Maxgraft-Produkten durch. Die Knochenmaterialien sind jedes Mal aufs Neue überraschend potent und man hat eine gute Prognose für die Zukunft.

Welche Tipps würdest du an potenzielle Neugründer geben?

Ganz klar: Traut euch! Wacht über euch hinaus und geht den Schritt in die Selbstständigkeit. Man muss natürlich der Typ dafür oder zumindest bereit

Online geht's weiter zur Bildergalerie.



Clean, einladend und mit Berg-Logo im Blick: Die Rezeption der Praxis

Außenansicht
der Praxis.



Eine Praxis, zwei Trenn- bereiche

Zahnalb vereint zwei Praxen in einer: Am Eingang separieren sich die Patienten und gehen entweder zu Dr. Miriam Atai in die Kieferorthopädie und in die Kinder- und Jugendzahnheilkunde oder zu Dr. Mark Atai in die Erwachsenenzahnheilkunde für die weiteren Behandlungen. So wie in anderen Praxen auch, spielen in der Zahnalb-Praxis Abläufe und Kreisläufe eine entscheidende Rolle, neben der Qualität des Teams. Ein Herzstück der Praxis ist das hauseigene Labor: 99 Prozent der Versorgungsmaterialien werden in der Praxis hergestellt und nicht outgesourcet.

sein, sich zu pushen und derart weiterzuentwickeln. Wir steuern geradewegs auf einen Versorgungsmangel in ländlicheren Regionen zu, dies betrifft nicht nur Hausärzte, sondern auch Fachärzte im Allgemeinen. In Thüringen z. B. wird in den nächsten zehn Jahren ein Zahnarztmangel entstanden sein, der Patienten dazu zwingen wird, Hunderte Kilometer zu fahren, um behandelt zu werden. Ich rede hier von Deutschland und nicht von Puerto Rico. Da ist unsere Regierung völlig fehlgeleitet. Die jungen Kollegen tragen natürlich dazu bei und machen oft den ersten Fehler, immer in die Großstädte zu wollen. Dabei ist die tolle Lebensqualität auf dem Land nicht vergleichbar, und für Familien bietet das Ländliche ein tolles Ambiente, um Kinder großzuziehen. Also: Traut euch, die Patienten werden es euch danken. Auch wenn es unsere Politik zurzeit alles andere als leicht macht.

Warum hast du dich für eine Zusammenarbeit mit Straumann entschieden?

Da ich aus einer Zahnarzt-Familie komme, war Straumann schon immer ein Thema bei uns. Man hat es gehört und sofort als erstes mit Implantaten in Verbindung gebracht. Ich habe auch andere Hersteller ausprobiert, die auch hervorragende Implantatsysteme anbieten – keine Frage. Ich persönlich habe mich für Straumann entschieden, und zwar für das BLX und TLX Implantatsystem. Das Gewinde ist deutlich aggressiver als bei den anderen Linien, was mehr Fläche im Gewinde zum Einheilen bedeutet und tolle Primär- und Sekundärstabilitäten. Das Gewinde ist genauso groß wie das

Implantat selbst, aber es hat wunderbare Einheilungsergebnisse, und dazu sitzt es noch vollkommen fest. Wir können uns teilweise sogar einen Knochenaufbau sparen. Zudem können wir Bereiche versorgen, die vielleicht auch mit herkömmlichen Implantaten manchmal so nicht zu machen sind. Alles in allem ist das BLX Implantat eine wunderbare Bereicherung für die Implantatfamilie und mir sehr sympathisch, ganz einfach, weil es funktioniert.

Was überzeugt dich am Straumann-Portfolio?

Alle unsere Materialien, die wir in der Praxis verwenden, sind das Beste vom Besten. Ohne irgendwelche Einbußen, da gibts keine Kompromisse bei uns, durchweg „made in Germany“. Wir wünschen uns zukunftsorientierte, nachhaltige Lösungen, die funktionieren und Patienten glücklich machen. Um professionell arbeiten zu können, braucht man in jedem Bereich professionelle Partner. Bei diesem Vorhaben setzen wir auf Straumann. <<<

Weitere Infos zur Praxis von Dr. Miriam und Dr. Mark Atai auf www.zahnalb.de

Infos zum Unternehmen



Weitere Infos zu den erwähnten Straumann-Produkten auf www.straumann.com

Praxisstart



**Erfolgreich
Richtung eigene
Praxis**

Wir begleiten Sie von Anfang an:
praxisstart@plandent.de

2018-579-9005_Stand: 20.01.2023

Leo,

der neue **Komet-**
Ansprechpartner



Leo Maier ist der neue Komet-Studentenbetreuer für die Regionen Nord- und Ostdeutschland und darf unter Imaier@kometdental.de oder +49 151 67010046 gerne kontaktiert werden

Bilder: ©KometDental

Text: Dorothee Holsten

INTERVIEW >>> Fragen zum korrekten Instrumentieren ergeben sich meist direkt im 1. Semester, ziehen sich durch das Studium und hören in einem Zahnarztleben eigentlich nie ganz auf. Drei junge Studierendenbetreuer von Komet Dental fangen alle offenen Instrumententhemen während des Zahn-Studiums ab. Neu dabei ist Leo Maier (24), zuständig für die Uni-Betreuung im Norden und Osten Deutschlands.

Leo, stell dich doch bitte kurz mal vor!

Ich bin gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann, bin seit Januar 2024 Teil des Studierendenbetreuerteams von Komet Dental und wohne in unmittelbarer Nähe zu unserem Produktionsstandort in Lemgo. Von dort aus betreue ich die Regionen Nord und Ost. Im Mittelpunkt stehen für mich also die Unis in Hannover, Hamburg, Greifswald, Rostock, Kiel, Berlin, Halle, Jena, Leipzig und Dresden. Insbesondere zu den Fachschaften werde ich den engen Kontakt weiter pflegen.

Welchen Service findest du bei Komet Dental besonders wertvoll für Studierende?

Unser Onlineshop für die Studierenden (www.kometcampus.de) ist sehr professionell aufgebaut und deshalb so erfolgreich, weil er konkret auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten ist. Darin können zum Bei-

spiel Instrumente einzeln verpackt bestellt werden. Außerdem finden sie dort unsere Kurs- und Semester-angepassten Sets. Diese werden in vorheriger Absprache mit den Dozenten individuell zusammengestellt. Das spart Zeit und es passieren keine Bestellfehler. Außerdem gibt es für die Studierenden automatisch 25 Prozent Rabatt auf die ohnehin schon portofreie Lieferung. Alle Aufträge werden in der Regel innerhalb von ein bis zwei Werktagen geliefert.

Auch unser Austausch mit den Fachschaften und Studierenden verläuft ganz unkompliziert und auf sympathische Art und Weise, in der Regel sind wir gleich beim „du“.

Welcher Kommunikationsweg führt am schnellsten zu dir?

Ich bin am einfachsten über WhatsApp zu erreichen, nehme aber selbstverständlich auch gerne eure Anrufe entgegen.



Der Q-Finierer H48XLQ.314.012 besitzt 10 mm statt 8 mm Arbeitsteillänge. Es sind diese 2 mm Unterschied, die die Finitur auch länger Zähne zervikal souverän in zwei Arbeitsschritten ermöglichen.

H48XLQ.314.012
mit 10 mm Arbeitsteillänge

Wie gehst du Semester-spezifisch auf die Studierenden ein?

Jeder Kurs benötigt bestimmte Informationen und Sets. Und die liefern wir abgestimmt auf das Semester, wie oben beschrieben. Im Laufe des Studiums bieten wir aber auch Kurse an, z.B. in den Bereichen Endo und Präp. Persönlich trifft ihr mich natürlich auch bei den Ersti-Wochen oder bei den Bundesfachschaftentagungen. Und ich kann nur empfehlen: Informiert euch bezüglich weiterer Veranstaltungen mit unserem Kooperationspartner Tomorrowdent!

Welches Feedback hast du bisher auf Komet Instrumente erhalten?

An den Unis eilt Komet Dental ein sehr guter Ruf voraus. Die Studierenden stellen natürlich ganz schnell fest, dass es Freude macht, mit hochwertigen Produkten zu arbeiten. Am Ende des Tages führt dies auch zu besseren Ergebnissen am Modell bzw. am Patienten. Sehr beliebt sind beispielsweise die Q-Finierer, die bei der Finitur von Composite-Füllungen mehr Effizienz und Oberflächenqualität erreichen. <<<

Infos zum Unternehmen



Vielen Dank für das Gespräch, Leo!

Weitere Infos zum Thema unter:
www.komet-dental.de



**Komet Dental bietet Endo-Kurse an.
Informiert euch auf www.kometcampus.de**

ANZEIGE

INNOVATIONEN IMPLANTOLOGIE

24. EXPERTENSYMPOSIUM

BIOLOGISIERUNG IN DER IMPLANTOLOGIE UND
DER REGENERATIVEN ZAHNMEDIZIN

**19./20. APRIL 2024
FRANKFURT AM MAIN**



ERFA

FREIKARTEN FÜR STUDIERENDE + GOODIEBAG **AKTIONSCODE: dentalfresh**

Wirkstoffe und Instrumente zur Schmerzkontrolle

Die Schmerzfreiheit bei der zahnärztlichen Behandlung ist ein entscheidender Faktor für die Patientenzufriedenheit. Damit ist die Schmerzkontrolle nicht nur eine der häufigsten und wichtigsten Behandlungsmaßnahmen in der zahnärztlichen Praxis, sondern auch ein Qualitätsmerkmal. Der erste Behandlungsschritt ist die Kommunikation. Im Gespräch mit den Patienten können die meisten Ängste bereits genommen werden. Denn dank moderner Betäubungsmöglichkeiten ist die Behandlung in der Zahnarztpraxis heutzutage nahezu ohne Schmerzen möglich. Entsprechend leicht und gleichermaßen sicher sollte Zahnärzten die Lokalanästhesie von der Hand gehen. Septodont bietet Behandlern ein breites Spektrum an verschiedenen Wirkstoffen sowie die dazugehörigen Instrumente. In der dentalen Schmerzkontrolle müssen keine Kompromisse eingegangen werden.

In jeder Sekunde werden sechs zahnärztliche Injektionen mit Lokalanästhetika von Septodont durchgeführt.¹ Mit über 560 Millionen Zylinderampullen pro Jahr erzielt Septanest die höchsten Produktionsmengen weltweit unter allen Lokalanästhetika-Marken. Das Präparat, das auf Articain-Basis wirkt, ist in 94 Ländern zugelassen und seine Produktion erfolgt weltweit in eigenen Werken. Septanest mit Epinephrin 1:200.000 findet bei eher einfachen und kürzeren zahnärztlichen Eingriffen Anwendung. In der höheren Dosierung 1:100.000 ist Septanest mit Epinephrin besser für umfangreichere Behandlungen geeignet, die mit möglichen Blutungen einhergehen können. Epinephrin verengt die Gefäße im Applikationsgebiet, reduziert so die lokale Blutung und verlangsamt die Elimination des Lokalanästhetikums vom Wirkort. Zudem verstärkt es die Intensität des Anästhetikums und verlängert seine Wirkdauer.



Septanest mit Epinephrin 1:100.000

Auch bei der routinemäßigen Verabreichung von zahnärztlichen Lokalanästhetika kann es zu Nadelstichverletzungen kommen. Diese Art des Arbeitsunfalls ist keine Seltenheit: Unter den weltweit 35 Millionen Mitarbeitenden im Gesundheitswesen erleiden nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) jedes Jahr 3 Millionen Menschen Stichverletzungen mit kontaminierten Nadeln.² Dank des Twist & Lock-Designs verfügt die Injektionsspritze Ultra Safety Plus Twist über eine zusätzliche Absicherung. Auch die Spritzensysteme von Septodont belegen, dass die Sicherheitsstandards des Unternehmens international Schule machen: An zahnmedizinischen Fakultäten in Großbritannien wird das Verabreichen von Injektionen auch mit Ultra Safety Plus Produkten gelehrt. Das ist die Konsequenz aus einer Studie, die die Plausibilität von Sicherheitspritzen hinsichtlich der Vermeidung von Nadelstichverletzungen bei zahnmedizinischen Fachkräften untersuchte.³

Ultra Safety Plus Twist von Septodont



Septodont genießt als Weltmarktführer im Indikationsbereich der Lokalanästhesie das Vertrauen von Zahnärzten.

Septodont GmbH
Tel.: +49 228 97126-0
www.septodont.de

Infos zum Unternehmen



Literatur



Die Geheimwaffe der Endo-Behandlung: ED 84

ED 84 ist bei Pulpa- und Wurzelkanalbehandlung zur aktiven Desinfektion und für Einlagen zu verwenden. Bei der Therapie von Parodontitis apicalis, acuta und chronica wird ED 84 mit der Pipette in den Wurzelkanal eingebracht und hochgepumpt. Wenn bei eröffnetem Foramen apicale auch ED 84 in das periapikale Gewebe eindringt, tritt kein Schaden ein, da ED 84 gewebsfreundlich ist. Die mechanische Aufbereitung des infizierten Wurzelkanals reicht nicht aus. Trotz Kanalaufbereitung und -spülung verbleiben Mikroorganismen im Kanal. Die Abtötung dieser Keime macht eine temporäre Versorgung sinnvoll. ED 84 ist ein Emulsionsdesinfiziens, welches die Wirkstoffe Chloroxylenol (10 Prozent) und Kampfer (15 Prozent) enthält. Obwohl es schon verdünnt bakteriostatische Wirkung zeigt, soll es unverdünnt und bis zu zwei Tagen bei bakteriendichtem Verschluss angewendet werden. ED 84 zeigt vor allem bei hoher Keimbelastung als Wurzelkanal-desinfiziens eine gute Leistung. Durch dünnflüssige Konsistenz werden Seitenkanälchen mit erreicht.



Zusammensetzung
100 g enthalten
10,3 g Chloroxylenol,
15,1 g Campher

SPEIKO – Dr. Speier GmbH

Tel.: +49 521 770107-0

www.speiko.de

Neo-Aminex Technologie: hocheffektiver Kariesschutz, vegan und nachhaltig

In der neuen Generation der elmex® und meridol® Zahnpasten und Mundspülungen kommt anstelle des Aminfluorids die von CP GABA entwickelte Neo-Aminex Technologie zum Einsatz. In der Neo-Aminex Technologie werden organische Aminbasen aus pflanzlichen Fettsäuren und Natriumfluorid als Einzelsubstanzen verwendet. Alle Ausgangsstoffe sind somit rein pflanzlichen Ursprungs. Durch eine effizientere Produktionsweise können bis zu vier Prozent CO₂-Emissionen reduziert werden.¹ Zugleich führt CP GABA für diese Produkte die recycelbare Zahnpastatube ein. Am Zahn zeigt die neue Technologie die bewährte Wirkung: Die organische Aminbase wird stark von der Zahnoberfläche angezogen und trägt dazu bei, dass das Fluorid an die Zahnschmelzoberfläche gelangt. Zugleich ermöglicht der pH-Wert der Formulierung eine effektive Bildung von Kalziumfluorid(CaF₂)-Globuli. Elektronenmikroskopische Aufnahmen zeigen eine dichte, vor Karies schützende CaF₂-Schicht an der Zahnoberfläche.²

Quellen:

1 JBE agency: preliminary results Cradle-to-grave Life Cycle Analysis 2023 on Poland-produced Toothpastes, based on 2022 full year volume sales.

2 Fraunhofer Institut: Data on file 2023

CP GABA GmbH

Tel.: +49 40 7319-0125

www.cpgabaprofessional.de



Mikroskopische Aufnahmen der Zahnschmelzoberfläche, nachdem sie zwei Minuten einer 1.400 ppm Fluoridlösung bei einem pH-Wert von 4,5 ausgesetzt wurde. Der pH-Wert der Neo-Aminex Technologie fördert und erhält die schnelle Bildung von Kalziumfluorid-ähnlichen Strukturen auf der Zahnoberfläche. Rechts im Bild: Neo-Aminex Technologie; links im Bild: Natriumfluorid. Bildrechte: CP GABA

Intraoralkamera: höchste Bildschärfe und easy Handling

Die formschöne KaVo ProXam iCam zeichnet sich durch ihre Bildschärfe und Benutzerfreundlichkeit aus. Sie ist nicht nur leicht per Knopf sowie Fußanlasser zu bedienen, sondern bietet auch den praktischen Makromodus für Nahaufnahmen. Aber damit nicht genug: Die Patientenkommunikation und Bilddokumentation sind bei der KaVo ProXam iCam ebenfalls bestens gelöst. Sie ist nicht nur voll kompatibel mit den KaVo Patientenkommunikationssystemen KaVo CONNECTbase und KaVo CONEXIO, sondern darüber hinaus per KaVo TWAIN Schnittstelle als Stand-alone-Variante in weitere Software-Lösungen integrierbar. Zwei Kabellängen, 1,30 Meter für die Einheitenintegration und 2,50 Meter für die Stand-alone-Nutzung, bieten für alle Installationsvarianten die benötigte Flexibilität.

Die KaVo ProXam iCam auf einen Blick:

- Intraoralkamera mit hoher Tiefenschärfe
- Plug-and-play
- Makromodus für Nahaufnahmen
- Handliche Größe und geringes Gewicht
- Behandlungseinheiten-Integration oder Stand-alone-Anbindung
- Bedienung per Hand oder per Fußanlasser für eine stabile Halteposition
- Schutz vor Kontamination durch praktische Einwegschutzhüllen



KaVo Dental GmbH
Tel.: +49 7351 56-0
www.kavo.com

Infos zum Unternehmen



Die perfekte Hohlkehle: schnell, einfach und sicher

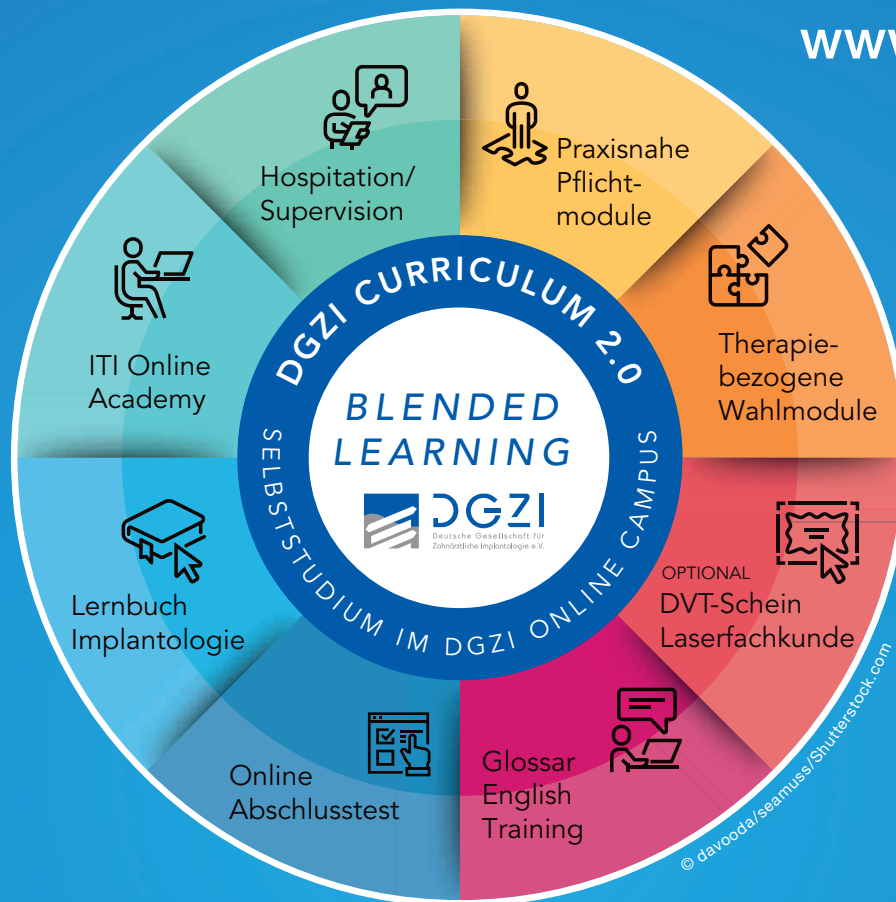
Durch konsequente Forschung und Weiterentwicklung bietet der Markt eine Fülle an neuen Materialien und Technologien zur optimalen Versorgung der Patienten bei einer Kronenrestauration. Im Hinblick auf die zervikale Randgestaltung bei der Präparation steht und fällt das Gesamtergebnis durch eine optimale Formgebung. Ein weiterer Punkt ist die Wirtschaftlichkeit der Arbeit. Die beiden Punkte sind schwer zu vereinbaren. Der Torpedo „EasyChamfer“ ist die Lösung für eine perfekte und schnelle Hohlkehelpräparation. Die schleifmittelfreie Spitze erzeugt eine saubere Präparationsgrenze wie von selbst. Das Entstehen von Dachrinnen wird vermieden. Die grobe Körnung erlaubt die Vorarbeit in kürzester Zeit. Das form- und größenkongruente Instrument mit der feinen Körnung finiert die Zahnoberfläche sowie die Präparationsgrenze und ermöglicht so sowohl einen hochpräzisen digitalen als auch analogen Abdruck. Der Torpedo ist sowohl zylindrisch als auch konisch in jeweils vier Größen erhältlich.



NTI-Kahla GmbH
Rotary Dental Instruments
Tel.: +49 36424 573-0
www.nti.de

IHRE CHANCE ZU MEHR ERFOLG!

www.DGZI.de



Curriculum Implantologie

Jederzeit starten im DGZI Online Campus

- ITI Online Academy Zugang inklusive während des Curriculums
- Praxisbezogene Pflicht- und therapiebezogene Wahlmodule
- Online Abschlussklausur
- Für Mitglieder reduzierte Kursgebühr: 4.900 Euro

Bei Abschluss einer mindestens dreijährigen Mitgliedschaft in der DGZI,
ansonsten Kursgebühr: 5.950 Euro

Informationen, Termine und Anmeldung unter www.DGZI.de
sowie im aktuellen Fortbildungskatalog auf der Homepage.



LEBE BETRE N

Ost-West-Gelage: Es war einmal ... und ist immer noch

2023 machte ein Buch Furore, das zu zahlreichen privaten wie öffentlichen Diskussionen inspirierte und im besten Sinne die Kraft von Kritik und Literatur beweist: die Rede ist von *Der Osten: eine westdeutsche Erfindung*. Autor ist der in Leipzig tätige Literaturwissenschaftler und Dozent Prof. Dr. Dirk Oschmann. Als leicht lesbare Lektüre verpackt, thematisiert das Buch einen Lauf der deutschen Geschichte, der hätte anders kommen können und müssen. Wenn man in diesem Jahr ein Sachbuch lesen sollte, dann dieses!



KULTURHAUPTSTÄDTE 2024

Koffer packen und los: Zu den Kulturhauptstädten Europas in 2024 zählen Bad Ischl-Salzammergut (Österreich), Tartu (Estland) und Bodø (Norwegen).



Quelle: germany.representation.ec.europa.eu

Tempolimit 30: Italien macht es vor!



In der norditalienischen Universitätsstadt Bologna gilt seit Mitte letzten Jahres ein generelles Tempolimit von 30 Stundenkilometern. Damit soll die Zahl der Verkehrstoten auf null reduziert und zur Entschleunigung des Straßenverkehrs beigetragen werden.

Quelle: www.taz.de



© Soho A studio – stock.adobe.com

What's wrong, Immunsystem?

Text: Marlene Hartinger

INTERVIEW >>> Ist unser Organismus aktuell schwächer als vor 2019 und dem Beginn der Coronapandemie? Gefühlt ja, aber was sagt die Wissenschaft? Prof. Dr. Lothar Rink vom Institut für Immunologie der Uniklinik RWTH Aachen ordnet unsere Wahrnehmung ein und rät Zahnärzten zu einem wachen Auge bei Patienten, deren Auffälligkeiten eine Überweisung zum Facharzt benötigen könnten.

Herr Prof. Rink, unser Immunsystem scheint nach Corona deutlich zu schwächeln – ist das nur eine gefühlte oder eine wissenschaftlich nachweisbare Tatsache?

Nein, das Immunsystem ist nicht schwächer geworden, es ist nur aus dem Training. Die großen Infektionswellen nach Corona liegen vor allem daran, dass wir uns durch die Coronamaßnahmen auch von anderen Erregern abgeschirmt haben. Wie Corona und Influenza, so verändern sich auch die normalen Schnupfenviren (Rhinoviren). Jedoch steckt man sich in der Regel nicht von seinem Partner wieder an, wenn man diesen angesteckt hatte und man selbst schon wieder gesund ist. Der Grund ist, dass man den Erreger schon kennt und man so geschützt ist, darauf beruhen auch die Impfungen. Vergeht einige Zeit, so hat der Erreger sich über viele andere Menschen, die er infiziert hat, verändert. Irgendwann kann unser Immunsystem ihn deshalb nicht mehr abwehren und wir infizieren uns neu, so wie immer wieder bei Corona, obwohl wir geimpft sind. Es sind also die Antikörper, die uns vor der Infektion schützen, die jetzt aber nicht mehr den veränderten Erreger erkennen, also aus dem roten Auto ist bildlich ein blaues geworden und die Antikörper erkennen nur rote Autos. Die Verläufe sind aber nicht mehr so

schlimm, da unsere zelluläre Immunität (die T-Zellen) alle Autos erkennen, denn sie reagieren auf andere, stabilere Eigenschaften der Viren.

Was steckt hinter „Long Covid“?

Das Phänomen „Long Covid“ ist nichts Neues in der Infektiologie. Viele sprechen auch von „Long Influenza“, etwas, was wir schon immer kannten und auch von anderen Infektionen kennen, z.B. dem Epstein-Barr-Virus (EBV). Die meisten machen die EBV-Infektion fast

Niemand sollte sein Immunsystem stärken, sondern nur dessen **Funktion bestmöglich erhalten**. Ein zu starkes oder überreaktives Immunsystem führt zu **Autoimmunerkrankungen bzw. Allergien**.

(Prof. Dr. Lothar Rink)

unbemerkt durch, denn 95 Prozent der Bevölkerung sind infiziert. Einige bekommen aber das Pfeiffersche Drüsenfieber und sind über Wochen oder Monate zum Teil schwer erkrankt und noch länger erschöpft. Es kommt also darauf an, wie gut ihr Immunsystem mit einem Erreger umgehen kann, und jeder von uns hat eine Lücke, d.h. einen Erreger, mit dem er nicht gut klarkommt. Bei EBV sind es eben nur fünf Prozent der Bevölkerung, die sich gar nicht infizieren. Deshalb kann sie trotzdem ein

anderer Erreger in voller Härte treffen. Bei „Long Covid“ kommt auch das Thema Isolationsmaßnahmen dazu. Es gibt Patienten mit „Long Covid“-Symptomatik, die gar kein Corona hatten. Der Mensch ist halt ein soziales Wesen, und Isolation macht auf Dauer krank.

Immunsystem und Zahnmedizin – sollten sich beide näher kennen?

Auf jeden Fall! Zahnärzte sollten wach sein und durchaus einige Patienten zum Hausarzt schicken. Ständige Zahnfleischentzündungen trotz normaler Mundhygiene können ein Hinweis auf einen Immundefekt sein. Nach jedem Essen haben wir Speisereste unter dem Zahnfleisch, aber normalerweise führt das nicht zu einer Entzündung, da das Immunsystem die Reste entfernt. Ein anderes Beispiel ist Parodontose nach einem Himalaja-Aufenthalt wegen der trockenen Luft und der damit fehlenden IgA-Antikörper im Speichel. Der Mund ist also ein Spiegel für den Kontakt der Schleimhäute mit der Außenwelt. Deshalb ist es wichtig, den Mund feucht zu halten, auch gern mit zuckerfreiem Kaugummi, damit das Immunsystem arbeiten kann. Ein weiterer wichtiger Tipp ist das Putzen (Massieren) des Zahnfleisches, um die Durchblutung anzuregen, sodass die Fresszellen die Speisereste entfernen, bevor sich die Bakterien vermehren. <<<

dentalfresh

Das Magazin für junge Zahnmedizin erscheint 4x jährlich. Es gelten die AGB, Gerichtsstand ist Leipzig.

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wider, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, wenn der Kunde Unternehmer (§14 BGB), juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

VERLAGSANSCHRIFT

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
www.oemus.com

HERAUSGEBER

Torsten R. Oemus

VORSTAND

Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus
Tel.: +49 341 48474-0

CHEFREDAKTION

Katja Kupfer
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

REDAKTION

Marlene Hartinger
Tel.: +49 341 48474-133
m.hartinger@oemus-media.de

Lilli Bernitzki

Tel.: +49 341 48474-209
l.bernitzki@oemus-media.de

ANZEIGENLEITUNG

Timo Krause
Tel.: +49 341 48474-220
t.krause@oemus-media.de

KORREKTORAT

Frank Sperling
Ann-Katrin Paulick
Tel.: +49 341 48474-126

HERSTELLUNGSLEITUNG

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

ART DIRECTION

Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

GRAFIK/SATZ

Timon Leidenheimer
Tel.: +49 341 48474-118
t.leidenheimer@oemus-media.de

DRUCK

Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden



ANZEIGE



ZWP ONLINE

www.zwp-online.info

15 JAHRE ZWP ONLINE

#innovativ
#kreativ
#einzigartig



IMPLANTOLOGIE 4.0

AUF DEM WEG ZU PATIENTEN-
INDIVIDUELLEN KONZEPTEN

53. INTERNATIONALER
JAHRESKONGRESS DER DGZI

**HIER
ANMELDEN**

www.dgzi-jahreskongress.de



**8./9. NOVEMBER 2024
DÜSSELDORF**

FREIKARTEN FÜR STUDIERENDE **AKTIONSCODE:**
dentalfresh

 **DGZI**
Deutsche Gesellschaft für
Zahnärztliche Implantologie e.V.



GRÜNDER CAMP

**22. – 23.
NOVEMBER
2024** MAINZ
HALLE 45

WERDE AUCH DU
**PRAXIS-
MACHER:IN**

**Das Start-up-Event für
Zahnärzt:innen mit
Insights aus erster Hand**

Master Classes, persönliche Gespräche, Workshops und mehr mit erfolgreichen Gründer:innen

Alle Infos unter
[www.dentalents.de/
gruendercamp](http://www.dentalents.de/gruendercamp)



**SUPER
EARLY BIRD**
Jetzt günstig Ticket sichern!



Dr. John F. Jennessen
Praxisgründung 2020



dent.talents.
by Henry Schein